

Volkswirtschaft & Statistik, Bildung

Arbeitsmarkt & Nachwuchswerbung im Maschinenbau

Mitgliederbefragung

April 2024

Key Findings

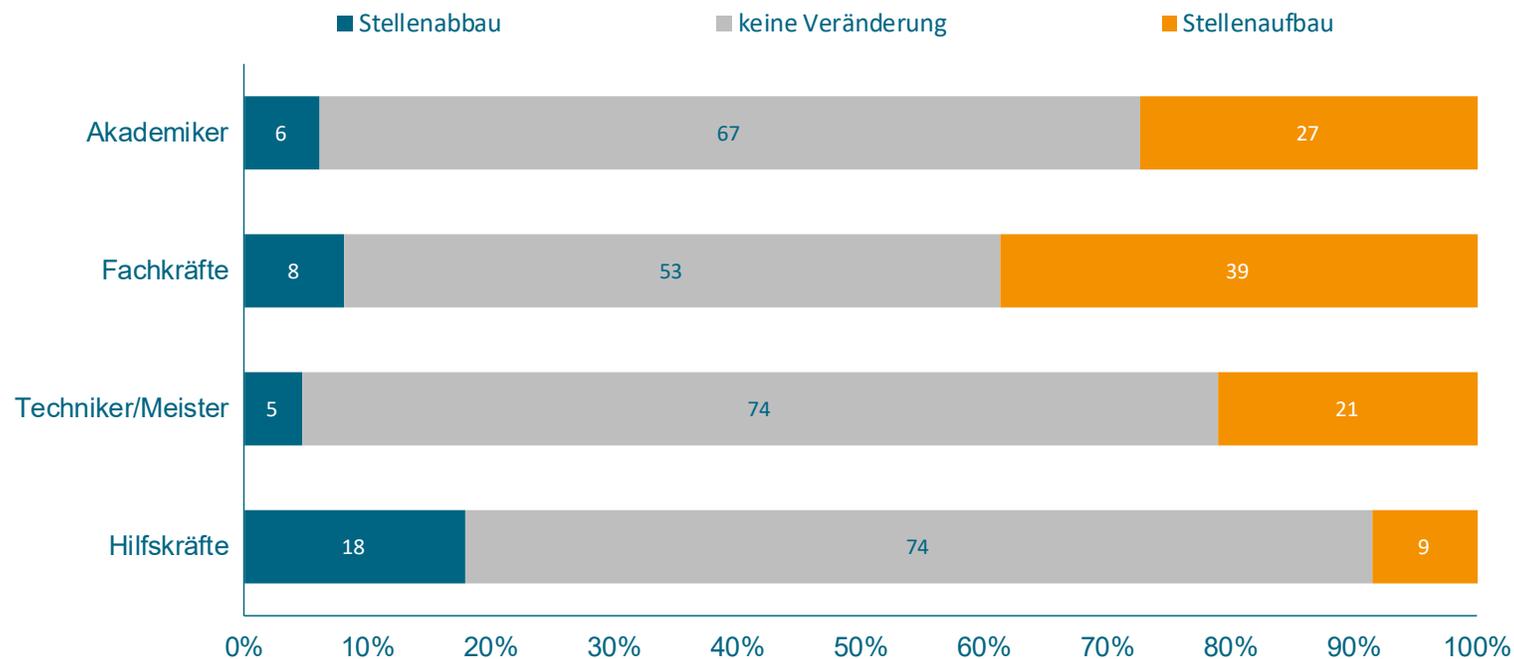


- Rund 40 Prozent wollen weitere Stellen für Fachkräfte schaffen
- Nur 14 Prozent können alle oder fast alle offenen Stellen für Fachkräfte besetzen
- Jedes dritte Unternehmen will Stellen für Auszubildende aufbauen
- 37 Prozent können maximal die Hälfte der Ausbildungsplätze besetzen; dabei sind kleinere Unternehmen deutlich stärker betroffen
- Branchenweit wird eher mit leichtem Stellenabbau gerechnet
- Jedes zweite Unternehmen hat Umsatzeinbußen durch einen Arbeitskräftemangel
- Am stärksten wird auf Weiterbildung, Robotik/Automation und Beschäftigung älterer Mitarbeiter gesetzt
- Die meisten Unternehmen erwarten von KI eine Unterstützung für IT, Marketing und PR
- Robotik und Automation können am ehesten Produktion und Warenlager unterstützen
- Nur eine kleine Minderheit rechnet damit, dass es zukünftig durch technischen Fortschritt mehr Arbeitskräfte gibt als benötigt werden
- Die Verfügbarkeit von Fachkräften bleibt die größte Sorge, wenn es um Arbeitskräftemangel geht
- Die Verfügbarkeit von Arbeitskräften für Produktion, FuE/Konstruktion und IT wird als größte Herausforderung erachtet
- Befragungszeitraum April 2024; über 300 Teilnehmende

Rund 40 Prozent wollen weitere Stellen für Fachkräfte schaffen

Wie sieht die Personalplanung Ihres Unternehmens für die kommenden 12 Monate aus?

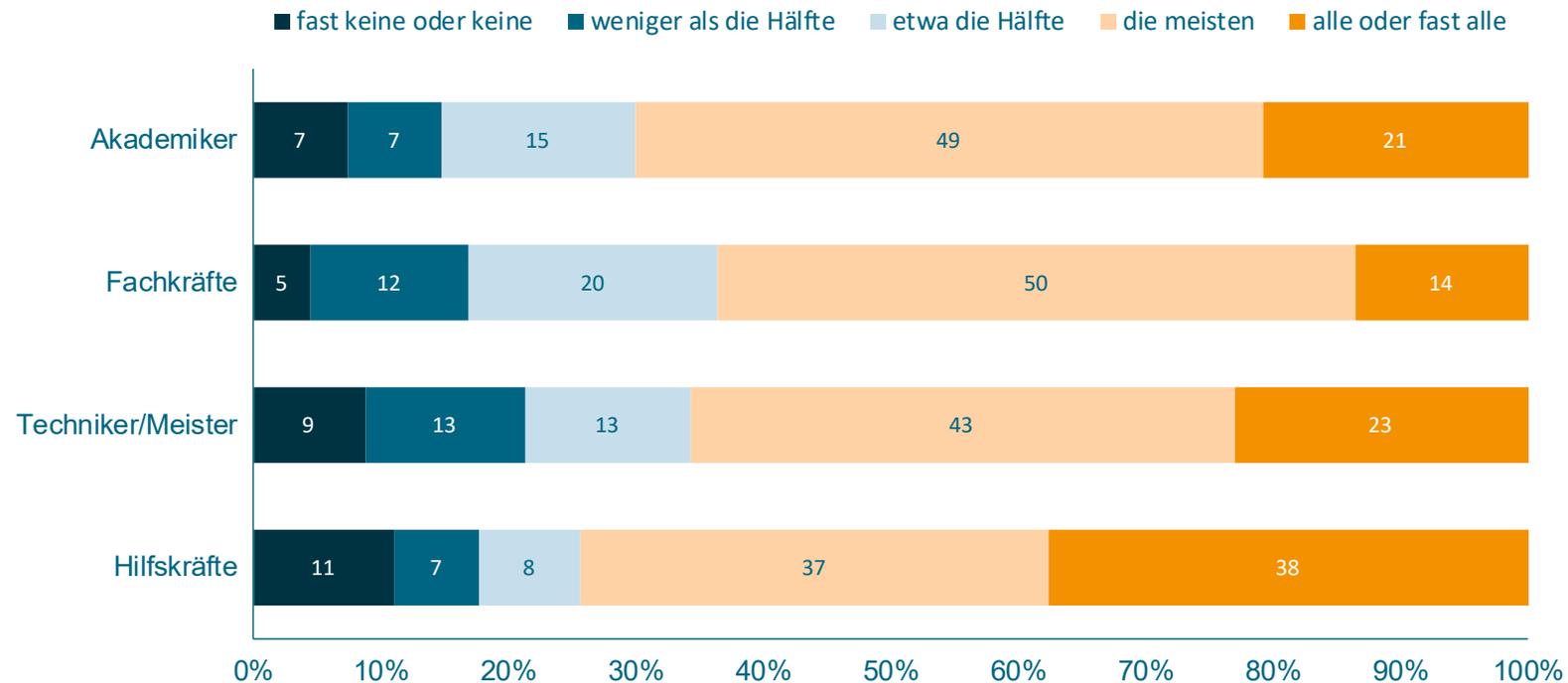
(Ein Stellenaufbau bedeutet, dass zusätzliche Mitarbeitende eingestellt werden; es geht nicht um den Ersatz für ausscheidende Mitarbeitende)



Quelle: VDMA

Nur 14 Prozent können alle oder fast alle offenen Stellen für Fachkräfte besetzen

Wie viele Stellen können in Ihrem Unternehmen derzeit besetzt werden?

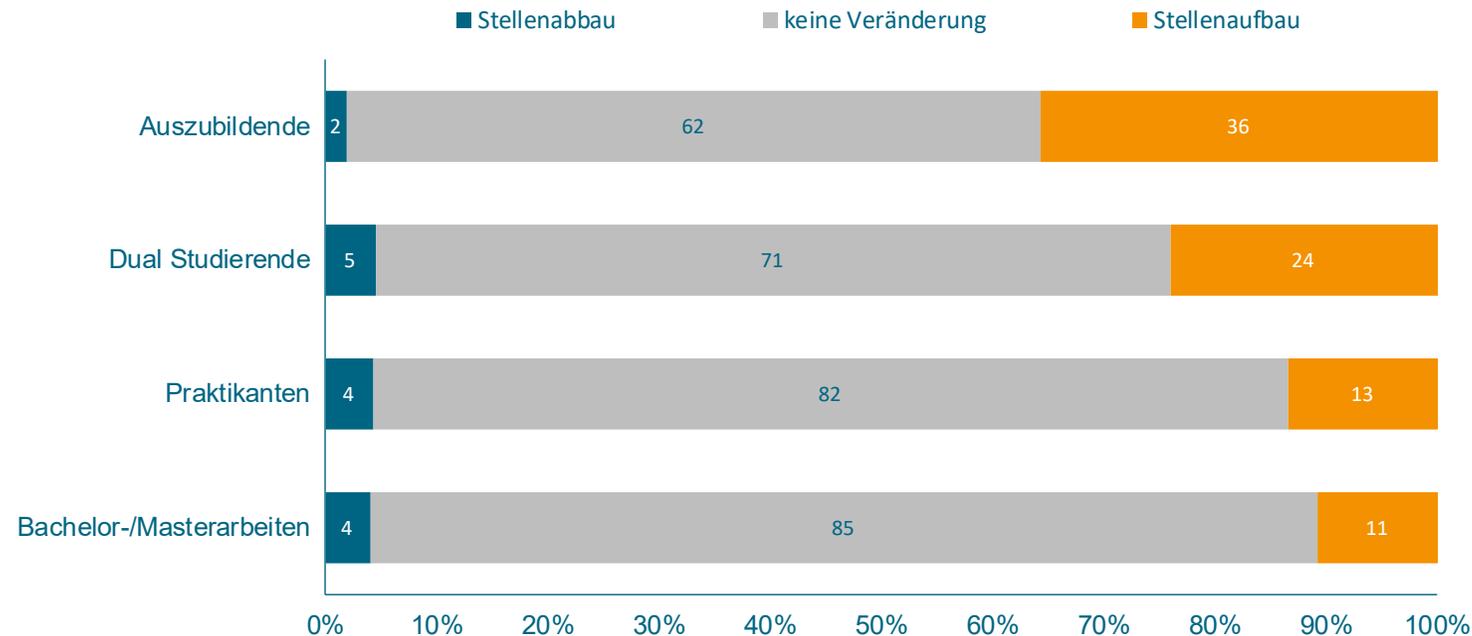


Quelle: VDMA

Jedes dritte Unternehmen will Stellen für Auszubildende aufbauen

Wie sieht die Personalplanung Ihres Unternehmens für die kommenden 12 Monate aus?

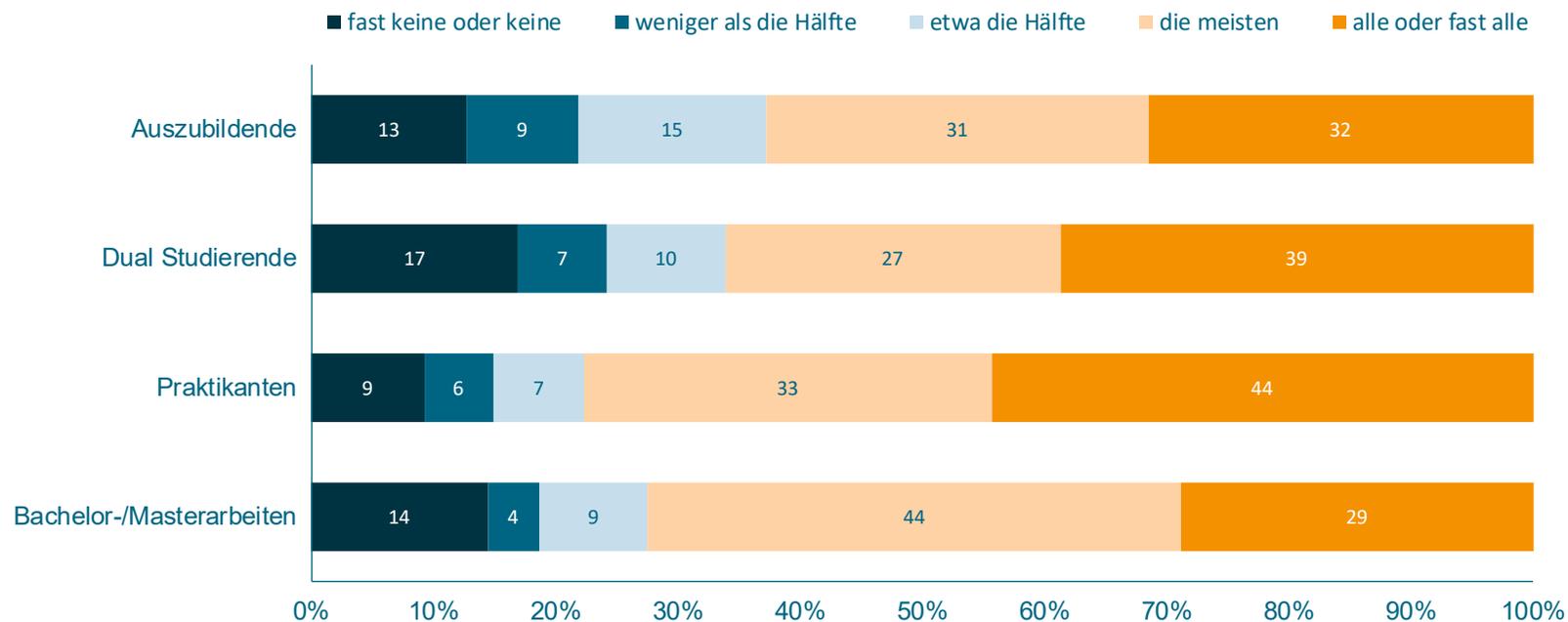
(Ein Stellenaufbau bedeutet, dass zusätzliche Mitarbeitende eingestellt werden; es geht nicht um den Ersatz für ausscheidende Mitarbeitende)



Quelle: VDMA

37 Prozent können maximal die Hälfte der Ausbildungsplätze besetzen; dabei sind kleinere Unternehmen deutlich stärker betroffen

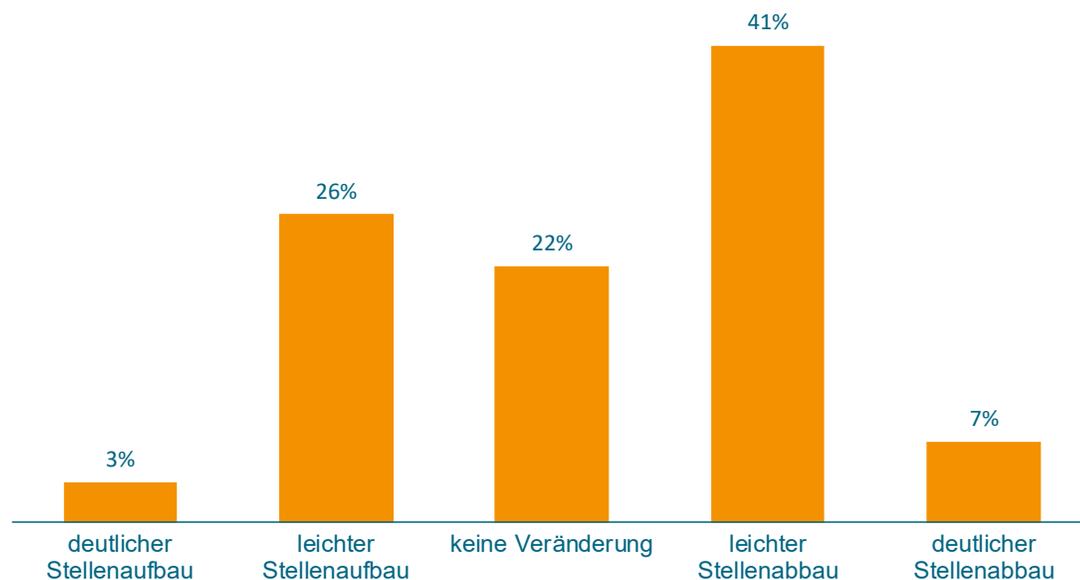
Wie viele Stellen können in Ihrem Unternehmen derzeit besetzt werden?



Quelle: VDMA

Branchenweit wird eher mit leichtem Stellenabbau gerechnet

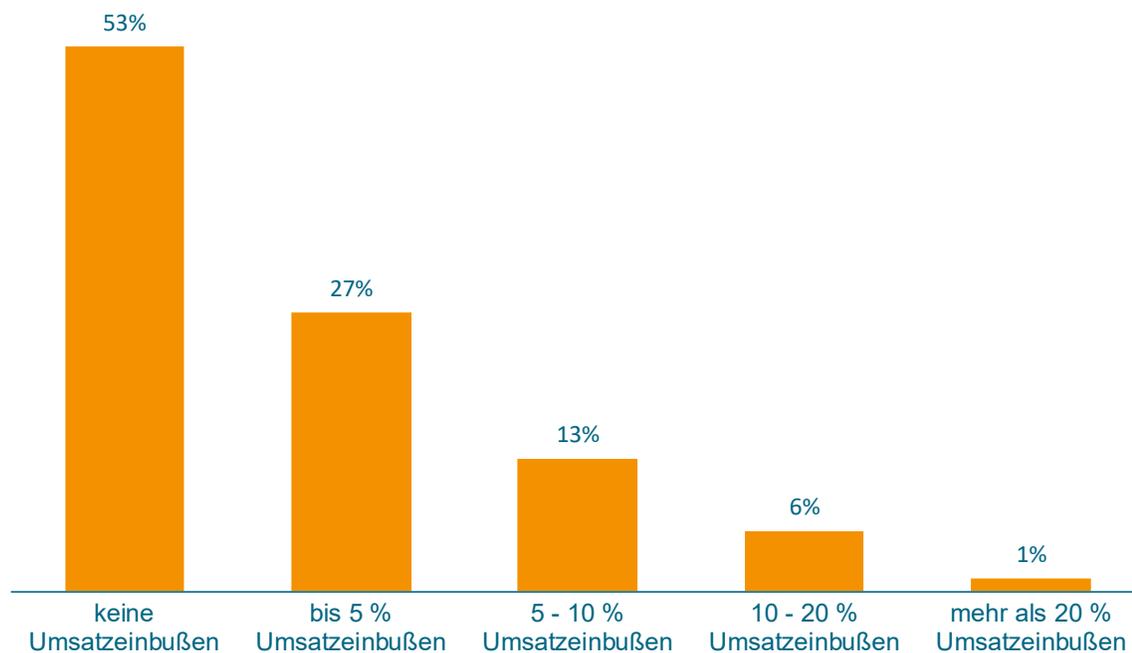
Was glauben Sie, wie das in Bezug auf die gesamte Branche Maschinenbau aussieht? Wie wird sich das branchenweite Stellenangebot in den nächsten 12 Monaten entwickeln?



Quelle: VDMA

Jedes zweite Unternehmen hat Umsatzeinbußen durch einen Arbeitskräftemangel

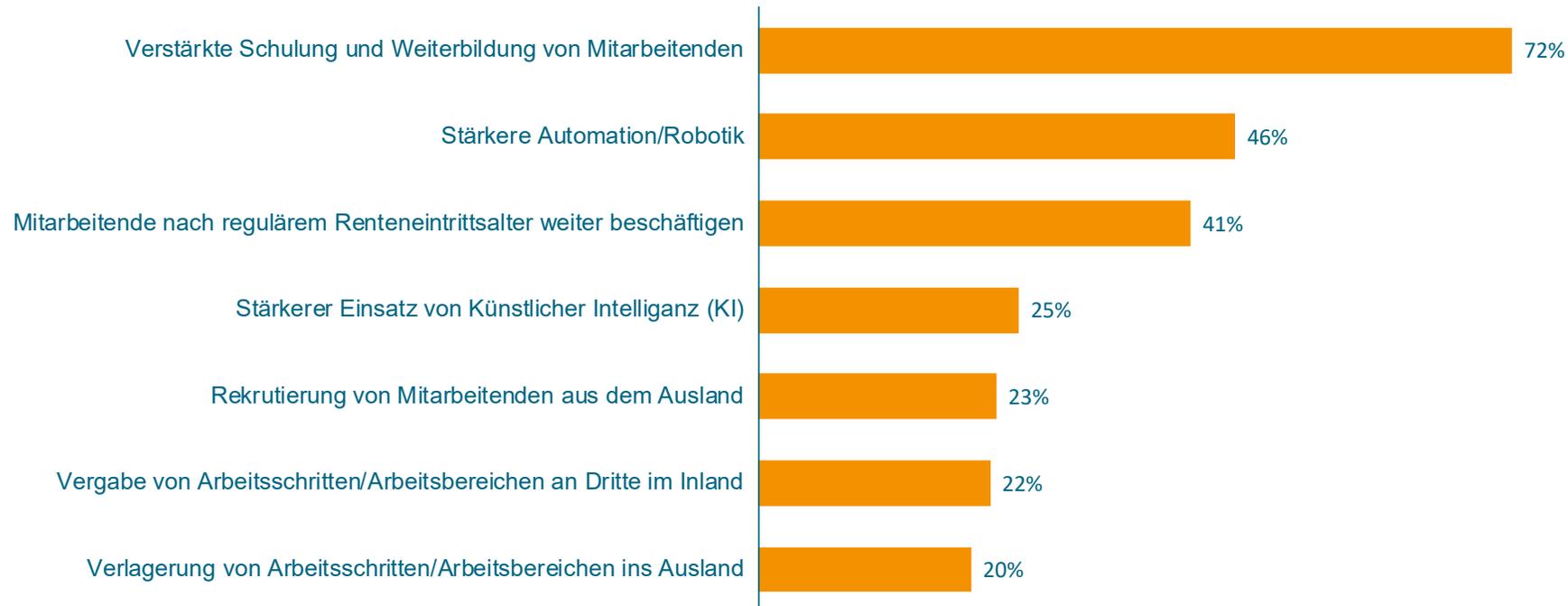
Wird der Umsatz Ihres Unternehmens durch einen Mangel an Arbeitskräften beeinträchtigt? Wenn ja, wie groß sind die Umsatzeinbußen durch Arbeitskräftemangel aktuell in etwa? Eine grobe Schätzung genügt.



Quelle: VDMA

Am stärksten wird auf Weiterbildung, Robotik/Automation und Beschäftigung älterer Mitarbeiter gesetzt

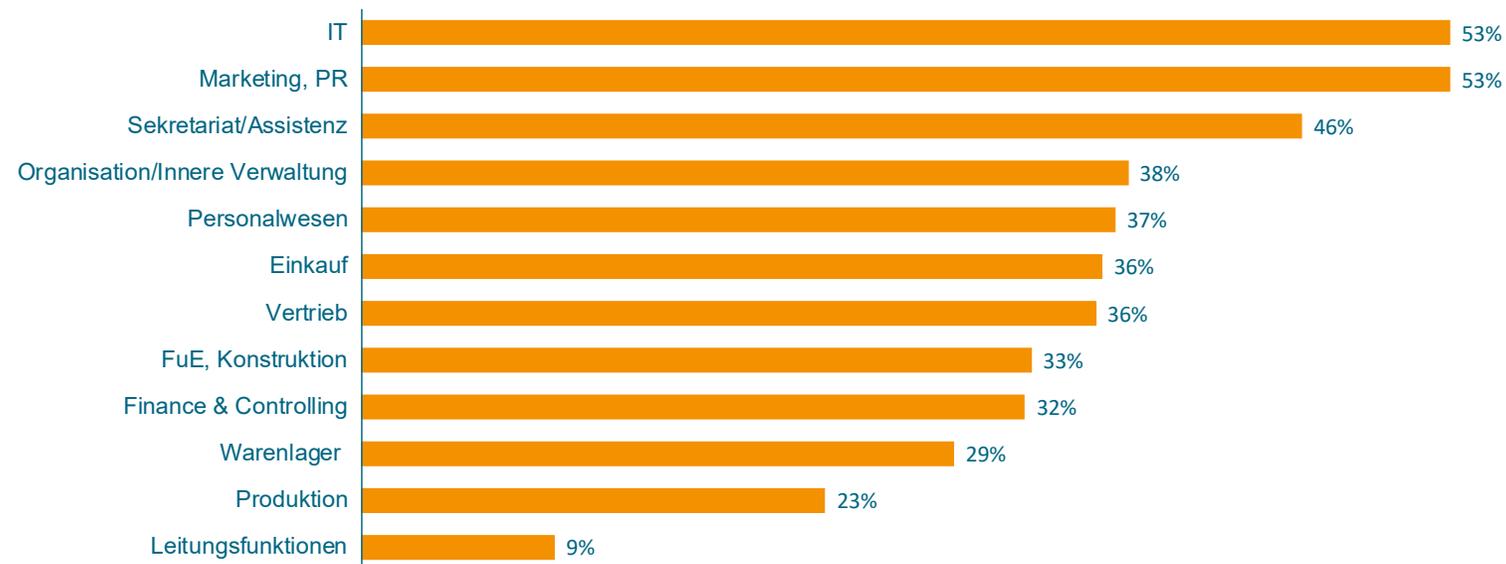
Welche konkreten Planungen und Projekte gibt es aktuell in Ihrem Unternehmen, um einem aktuellen oder zukünftigen Arbeitskräftemangel zu begegnen?



Quelle: VDMA

Die meisten Unternehmen erwarten von KI eine Unterstützung für IT, Marketing und PR

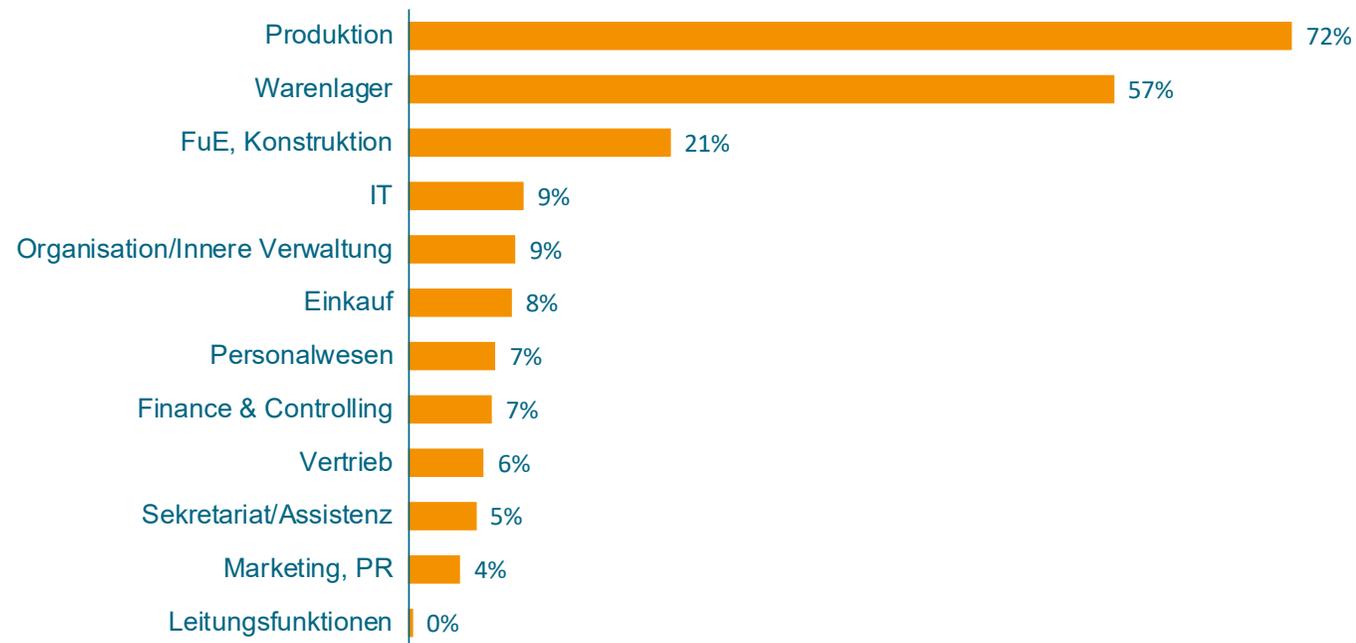
KI kann verschiedene Unternehmensbereiche unterstützen (auch unabhängig von einem möglichen Arbeitskräftemangel). In welchen Unternehmensbereichen sehen Sie aktuell am ehesten Potential für den Einsatz von KI in Ihrem Unternehmen?



Quelle: VDMA

Robotik und Automation können am ehesten Produktion und Warenlager unterstützen

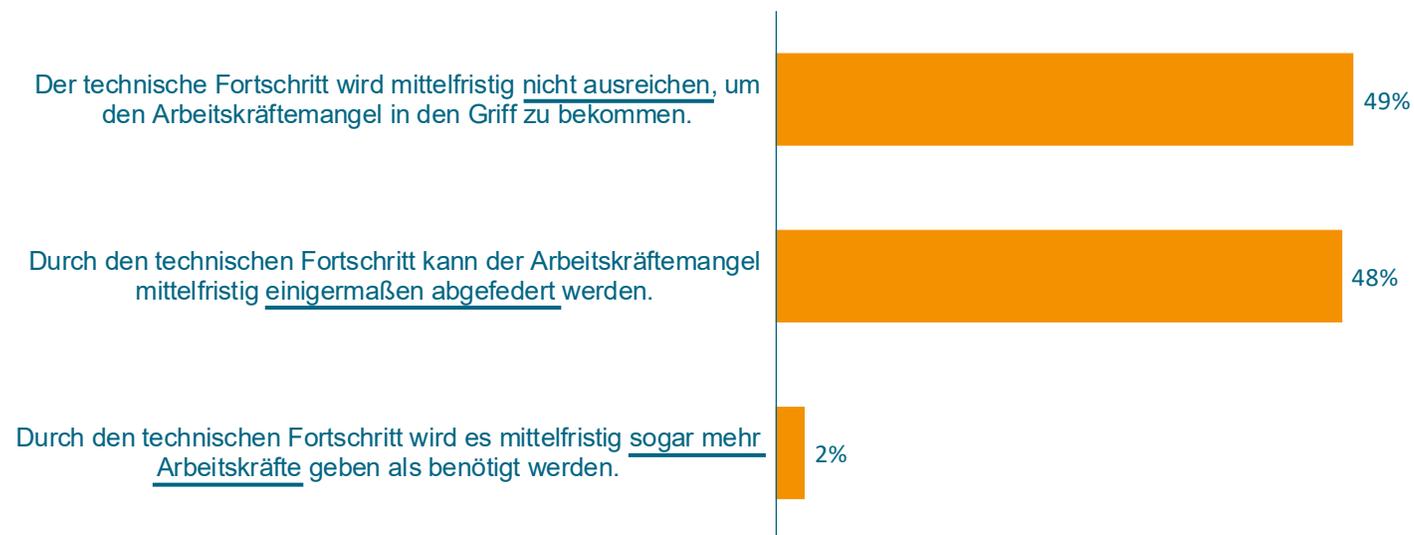
Wie sieht das in Bezug auf Robotik/Automation aus? In welchen Unternehmensbereichen sehen Sie aktuell am ehesten Potential für den Einsatz von Robotik/Automation in Ihrem Unternehmen?



Quelle: VDMA

Nur eine kleine Minderheit rechnet damit, dass es zukünftig durch technischen Fortschritt mehr Arbeitskräfte gibt als benötigt werden

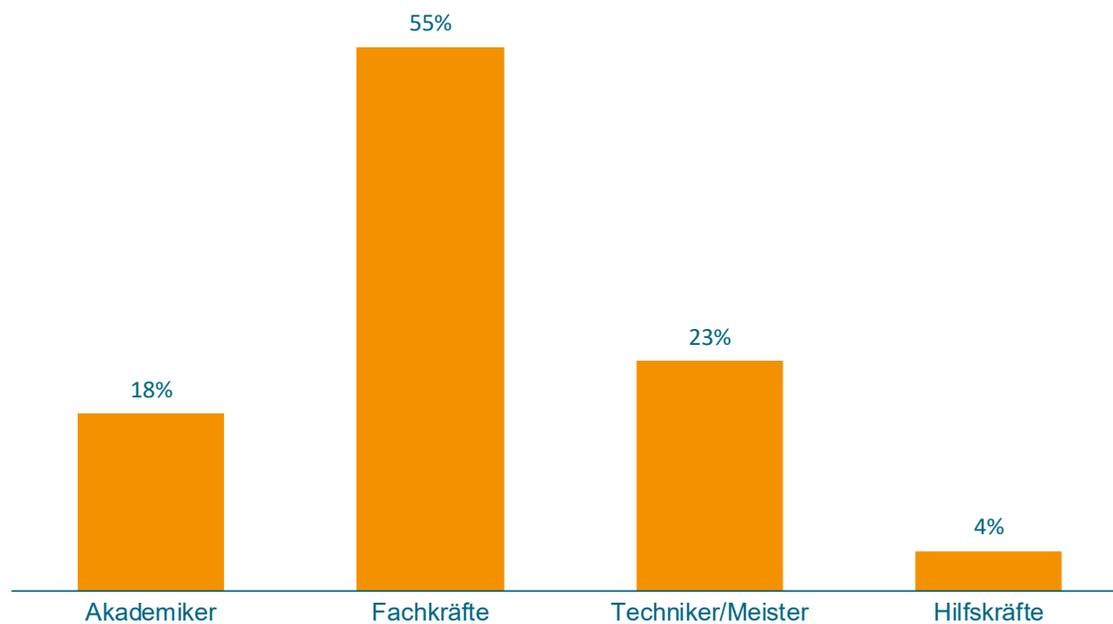
Im Maschinenbau gibt es in einigen Berufen einen Engpass an Arbeitskräften, der sich in Zukunft durch den demografischen Wandel noch verstärken könnte. Was denken Sie, wie gut man den Arbeitskräftemangel im Maschinenbau in den kommenden Jahren durch Automation, Robotik und KI in den Griff bekommen könnte?



Quelle: VDMA

Die Verfügbarkeit von Fachkräften bleibt die größte Sorge, wenn es um Arbeitskräftemangel geht

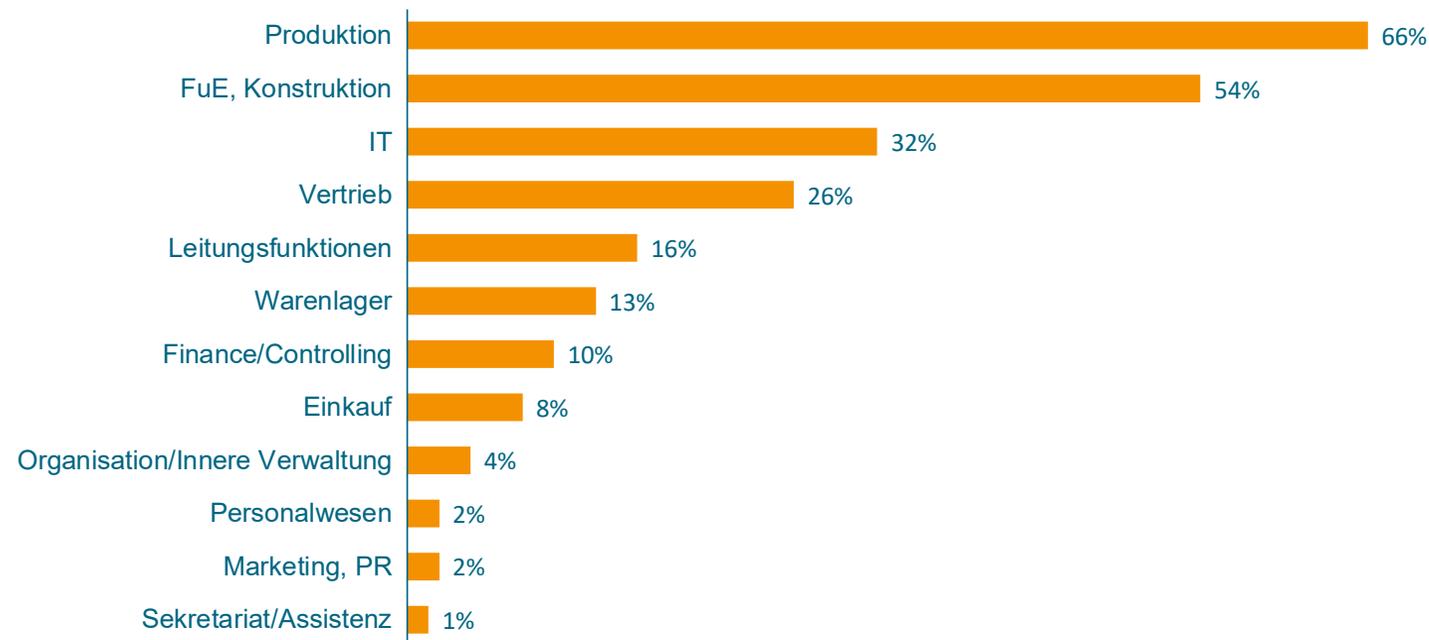
Sie gehen nicht davon aus, dass der technische Fortschritt ausreichen wird, um den Arbeitskräftemangel im Maschinenbau mittelfristig in den Griff zu bekommen. Welche Mitarbeiter-Gruppen bereiten Ihnen die größte Sorge, wenn es um den Arbeitskräftemangel geht?



Quelle: VDMA

Die Verfügbarkeit von Arbeitskräften für Produktion, FuE/Konstruktion und IT wird als größte Herausforderung erachtet

Und welche Unternehmensbereiche bereiten Ihnen beim Thema Arbeitskräftemangel die größte Sorge?



Quelle: VDMA

Ihre Kontakte



Janine Heimann

VDMA Volkswirtschaft & Statistik
Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt
+49 69 6603 1382
janine.heimann@vdma.org



Dr. Jörg Friedrich

VDMA Bildung
Lyoner Str. 18
60528 Frankfurt
+49 69 6603 1935
joerg.friedrich@vdma.org



Fabian Seus

VDMA Recht
Lyoner Str. 18
60528 Frankfurt
+49 69 6603 1350
fabian.seus@vdma.org